

Selbstverteidigungslehrgang als Prüfungsvorbereitung



Kersbach – Es waren 14 Teilnehmer aus München, Bayreuth, Erlangen und Forchheim angereist um sich auf ihre bevorstehende Prüfung im Kickboxen bzw. Progressive Self Defence System vorzubereiten. Zu diesem Lehrgang hatte das Martial Arts Team WARRIORS des DJK/TSV Kersbach e.V.

in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Amateur Kickbox Union e.V. und dem Progressive Self Defence System Germany eingeladen. Als Referenten fungierten Michael Kann (Landestrainer der Bay. Amateur Kickbox Union und Systemrepräsentant PSDS), Thomas Mages und Sandra

Gügel (beide 1. DAN Jiu-Jitsu, 1. DAN Filipino Stick Combat und PSDS Masterstudent). Für diesen Anlass wurden extra 128 m² Mattenfläche aufgebaut.

Master Michael Kann, der seit Jahren als Ausbilder für verschiedene Sicherheitsdienste bzw. Unternehmen fungiert und seit 1994 Landestrainer für Selbstverteidigung der Bayerischen Amateur Kickbox Union e.V. ist, vermittelte hauptsächlich straßenkampforientierte Kampftechniken. Die Schwerpunkte des Lehrgangs lagen beim Abwehren von Angriffen, auch mit Waffen und dem darauf folgenden Festlegen und Sichern des Angreifers.



Am Schluss der Veranstaltung demonstrierte Master M. Kann gemeinsam mit seinen Assistenten noch Elemente aus den philippinischen Kriegskünsten. Vor allem die Vorführung der Espada y Daga (Schwert und Dolch) Techniken und Drills wurde mit Begeisterung aufgenommen.

Bedauerlich ist das geringe Interesse der Kickboxer an den ausgeschriebenen Lehrgängen. So konnte man auf diesem Lehrgang wieder einmal nur einen einzigen Teilnehmer der BAKU begrüßen. Es zeichnet sich eine Entwicklung des Kickboxens zum reinen Wettkampfsport ab. Der Aspekt der Selbstverteidigung bleibt auf der Strecke und so wird es in absehbarer Zukunft wahrscheinlich nur noch wettkampforientierte Kickboxvereine geben. Das Thema Selbstverteidigung, dass ursprünglich auch vom Vater des Deutschen Kickboxens – Georg F. Brückner † – in die Ausbildungsrichtlinien mit integriert wurde, wird nach und nach in Vergessenheit geraten.



Wie steht es auf dem Deckblatt des von ihm kreierte WAKO Ausbildungsprogramms so schön – „Kickboxen, Wettkampfsport und Selbstverteidigung!“ Alle Kickbox – Trainer, Vereins- und Schulleiter sind aufgerufen Abhilfe zu schaffen, in dem sie in ihren Vereinen und Schulen regelmäßig Selbstverteidigung anbieten. Das sich auch die Ausbilder und Trainer durch die Teilnahme an Kursen (nicht nur Verbandsinterne) weiterbilden. Trainer oder Meister kann eigentlich nur der- bzw. diejenige sein, die alle Punkte einer Kickboxausbildung lehren können und dazu zählt eben lt.

Ausbildungsrichtlinien auch die Selbstverteidigung

Bereits am 14.10.2000 findet der zweite Teil mit dem Referenten Michael Kann in Kersbach statt, dann wird vor allem der Bereich vom Stand- zum Bodenkampf gelehrt.

